

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder\* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter\* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Dieses FLASH erscheint mitten in den baden-württembergischen Sommerferien und soll alle Daheimgebliebenen, schon wieder Zurückgekehrten und auch die den Urlaub Herbeisehnenden mit aktuellen Informationen zu unseren Arbeitsfeldern versorgen. Es enthält u.a. Hinweise auf abgeschlossene, aber auch auf kommende Veranstaltungen der LAGJ (vgl. AUS DER GESCHÄFTSSTELLE), außerdem spannende geschlechterbezogene Fortbildungsangebote anderer Institutionen, etwa zur Resilienzförderung im Kontext sexueller Grenzverletzungen am 14.09. in Kirchheim (ajs) (TERMINVORSCHAU). Besonders hervorheben möchte ich auch einen LAGJ-Workshop am 23. Oktober mit Reinhard Winter, außerdem die Workshop-Reihe „Pädagogik im Kontext geschlechtlicher und sexueller Vielfalt. Reflexion – Antidiskriminierung – Handlungsfähigkeit“, die am 06.12. in Karlsruhe unter Federführung des pjw beginnen wird. Für Letztere gibt es nur noch wenige Plätze.

Unter den Buchempfehlungen gefällt mir besonders der von Lea Schmid und anderen im Urastverlag veröffentlichten Band „Lookismus“ – zwar keine entspannende, aber sicherlich anregende Lektüre. Oder Sie gehen mal wieder ins Kino und schauen sich den amüsanten, aber auch bitterbösen Film „Die göttliche Ordnung“ an, der nicht nur der Schweizer Gesellschaft im Jahre 1971 den Geschlechter-Spiegel vorhält.

Ich wünsche einen erholsamen Sommer und verabschiede mich in den Urlaub. Das nächste FLASH erscheint dann erst im Laufe des Monats September.



Michael Schirmer

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

**Zwei LAGJ-Weiterbildungen mit mehreren Modulen erfolgreich abgeschlossen.** Zu den Aufgaben der LAGJ als landesweite Fachstelle für Jungenarbeit und Jungenpolitik zählt auch die Qualifizierung von Bildungsträger\*innen insbesondere in Themenfeldern geschlechterbewusster Jungenarbeit. Wir freuen uns darüber, dass wir im Juli 2017 sowohl den VI. Durchgang der [Weiterbildung zum Jungenarbeiter\\*](#) als auch den ersten Kurs der Qualifikation [„Pädagogisches Handeln mit Tätern Sexualisierter Gewalt“](#) erfolgreich abschließen konnten. Insgesamt nahmen daran 26 Fachkräfte aus 23 Institutionen, darunter Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Beratungsstellen und Schulen, teil. **Eine Neuauflage beider Weiterbildungen ist für das Jahr 2018 geplant.** Interessensbekundungen werden bereits jetzt entgegengenommen.

[Weiter](#)

**LAGJ-Fachtag „Impulse für die Jungenarbeit“ fand mit guter Beteiligung in Weinstadt statt.** Über 50 Menschen waren am 07.07. zum Fachtag 2017 der LAG Jungenarbeit ins Haus der Jugendarbeit Weinstadt gekommen. Der Titel des Fachtages hielt, was er versprach: vielfältige Denkanstöße und Praxisbeispiele für eine gelingende sozialpädagogische Arbeit mit Jungen\* vermittelten sowohl Peter Bienwald, geschäftsführender Bildungsreferent der Landesfachstelle Jungenarbeit in Sachsen, in seinem Einführungsvortrag, als auch die Trainer der sich daran anschließenden 5 Workshops und nicht zuletzt ein Performance-Künstler, der der sozialarbeiterisch tätigen Zunft zusammenfassend auf unterhaltsame Weise den Spiegel vorhielt.

[Weiter](#)

**VORANKÜNDIGUNG I: BRAUCHEN JUNGEN\* KLARE ANSAGEN? Ein Workshop für Fachkräfte in der geschlechterbewussten (sozial-) pädagogischen Arbeit mit Reinhard Winter.** Gemeinsam mit unserer Mitgliedsorganisation „Jungen im Blick“, veranstalten wir diesen ganztägigen Workshop am 23.10. in Stuttgart. Referent ist Reinhard Winter, der vielen Fachkräften aus der Jungen- und Männerberatung, der praktischen Jungenarbeit oder der Jungenforschung bekannt sein wird. Weitere Infos unter **TERMINVORSCHAU (unten)**. [Flyer](#)

**VORANKÜNDIGUNG II: Jungenarbeit mit UMAs und anderen männlichen\* Geflüchteten. Ein Workshop für Mitglieder der LAGJ.** Dieser Workshop mit Olaf Jantz, Bildungsreferent und Geschäftsführer am Institut für Jungen- und Männerarbeit mannigfaltig e.V. Hannover, und Vorstand im bundesweiten Netzwerk Männlichkeiten, Migration und Mehrfachzugehörigkeiten wird insbesondere Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden aufgreifen, Herausforderungen und Chancen der Arbeit mit männlichen\* Geflüchteten ausloten und gelingende Ansätze inter- und transkultureller Arbeit vorstellen bzw. mit den Teilnehmenden entwickeln. Der ganztägige Workshop wird am 07. November in Pforzheim in Kooperation mit dem dortigen [Arbeitskreis Jungen- und Männerarbeit](#) stattfinden. Weitere Einzelheiten werden im September bekanntgegeben. Interessenten können sich bereits jetzt bei der Geschäftsstelle anmelden. [Weiter](#)

**VORANKÜNDIGUNG III: Workshop-Reihe: Pädagogik im Kontext geschlechtlicher und sexueller Vielfalt. Reflexion – Antidiskriminierung – Handlungsfähigkeit.** Ab Dezember 2017 bietet die LAGJ in Kooperation mit weiteren Träger\*innen diese innovative Fortbildung an, die mit dem Zertifikat „Fachkraft für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und Antidiskriminierung“ abgeschlossen werden kann. ES GIBT NUR NOCH WENIGE PLÄTZE! Nähere Informationen sind unter der Rubrik **TERMINVORSCHAU** oder [HIER](#) zu finden.

#### AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

**Aktuelles Fortbildungsprogramm 2017/18 von KOMPASS, Fortbildungsinstitut unseres Mitglieds - Verein Hilfe zur Selbsthilfe e.V. - online.** Mit seinem Institut für Fortbildung und Praxisberatung KOMPASS gibt der Verein das in seinen Arbeitsfeldern erworbene Know-how an andere Fachkräfte weiter. Unter anderem starten neben einem Weiterbildungsmodul zum Thema Konflikte lösen – Gewalt vermeiden die Ausbildungen zum/r Fachberater\*in für Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit, sowie zur Mediator\*in in Schule und Sozialer Arbeit. [Zum Fortbildungsprogramm zur Vereinswebseite](#)

**Forum Mannheim, Mitglied im AK Jungen Mannheim, bietet eine ganze Ferienwoche: Audio-Jungs.** Ein Ton-Studio selbst aufbauen, Texte einsprechen, die Audiodateien mit einem Schnittprogramm bearbeiten, für die fertige Hörbuch-CD ein cooles Cover gestalten und sich am Ende auch noch im Radio hören. Wer wissen will, wie es geht wende sich an Frank Degler. [Kontakt](#)

#### AUS DER BAG JUNGENARBEIT

**#gelände17.** Am 31.07. startete nun schon zum vierten Mal in Folge die von der BAGJ getragene Jugendkulturwoche im Rahmen des Gender-Projektes meinTestgelände mit über 70 Teilnehmenden. Was dort alles passiert (ist), kann im Online-Gendermagazin mein Testgelände nachgelesen, gehört und gesehen werden. [#gelände 2017](#) oder [HIER](#)

#### THEMEN/MATERIALIEN

**Stellungnahme der LAGJ NRW "Rassismuskritische und diskriminierungssensible Jungenarbeit im Kontext von Flucht und Migration!".** Im Rahmen des Projektes „Irgendwie

Hier! Flucht - Migration – Männlichkeiten“ veröffentlicht die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendarbeit in NRW diese Stellungnahme, um aktuelle Herausforderungen zu benennen und einen klaren Schwerpunkt auf rassismuskritische und diskriminierungssensible Ansätze für die gesamte Flucht- und Migrations(sozial-)arbeit mit Jungen\* und jungen Männern\* zu setzen. Sie schließt an eine erste Stellungnahme aus dem Vorjahr an. [Stellungnahme \(07/2017\)](#)  
[Stellungnahme \(10/2016\)](#)

**Neue Veröffentlichung des DIMR zur Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit.** Menschenrechte müssen ein fester Bestandteil in den Strukturen und im Alltag von Kindertagesstätten und Kindergärten sein. Dies fordert das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) in seiner neuen Publikation „Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit“. Für eine Kita bedeutet das zum Beispiel, auf diskriminierende Äußerungen kompetent zu reagieren, sprachliche und kulturelle Vielfalt wertzuschätzen, Kinder an der Tagesgestaltung zu beteiligen und dem Personal ausreichend Zeit für Reflexionsprozesse und entsprechende Fortbildungen zur Verfügung zu stellen. Grundsätzlich wäre für die Umsetzung einer menschenrechtsbasierten Bildungsarbeit und Erziehung die Verankerung in den entsprechenden Ausbildungen notwendig. Diese müsste auch Fragen der Geschlechtergerechtigkeit einbeziehen. [Weiter](#) [Download 1](#) [Download 2](#)

**Das Märchen von der Gender-Verschwörung. Argumente für eine geschlechtergerechte und vielfältige Gesellschaft.** Die Autorinnen der von der FES verantworteten Broschüre, Barbara Stiegler und Dorothee Beck widmen sich darin häufig vorgebrachten Unterstellungen von Rechtspopulist\*innen, und fundamentalistisch-erkonservativen Akteur\*innen. Sie zeigen auf, warum die große Gender-Verschwörung ein Märchen ist und formulieren Argumente für eine geschlechtergerechte und vielfältige Gesellschaft. [Weiter](#)

**"Gender raus!". 12 Richtigstellungen zu Antifeminismus und Gender-Kritik.** Angriffe gegen Feminismus, sexuelle Selbstbestimmung und Geschlechterforschung haben stark zugenommen. Dem wollen Heinrich-Böll-Stiftung und Gunda Werner Institut etwas entgegensetzen. In einem Dossier werden falsche Behauptungen zusammengetragen und Gegenargumente formuliert. [Weiter](#) [Zum Dossier](#)

**Geschlechterdarstellungen in Kinderbüchern.** Bilderbücher vermitteln Kindern Werte und Normen, auch über Geschlechtervorstellungen. Das didacta Magazin für den Elementarbereich – Meine Kita – hat ab Seite 18 Ergebnisse einer Studie zusammengestellt, die Bilderbücher auf ihre Gendersensibilität geprüft hat. [Meine Kita 02/2017](#)

**Studie untersucht Geschlechterdarstellungen in Fernsehen und Film.** Die bislang umfassendste Studie zur Ermittlung von Geschlechterdarstellungen in deutschen TV- und Kinoproduktionen wurde von der MaLisa-Stiftung der Schauspielerin Maria Furtwängler initiiert und von der Universität Rostock durchgeführt. Das Ergebnis: Frauen\* und Mädchen\* sind deutlich unterrepräsentiert – über alle Fernsehprogramme hinweg kommen auf eine Frau\* zwei Männer\*; 80% der Expert\*innen und 64% der Journalist\*innen im Fernsehen sind männlich\*. [Weiter](#)

**Coming Out-Broschüre des Netzwerks LSBTTIQ nun auch auf Arabisch.** Die Broschüre richtet sich an 12 bis 20 Jährige und macht jungen Menschen Mut zu ihrer sexuellen Orientierung zu stehen und ihre geschlechtliche Identität zu entdecken. Sie ist in nun auch ins Arabische übersetzt worden. Weitere Sprachen können folgen. [Weiter](#)

**Biografische Comicroportagen von LGBTI\* - Ein Projekt für Akzeptanz und Vielfalt.** Unter dem Motto "Ach, so ist das?!" sammelt Martina Schradi wahre Geschichten über Lebensweise und Erfahrungen von LGBTI\* – Lesben, Schwulen, Bis, Trans und Intersexuellen – und zeichnet daraus biografische Comicroportagen. Mit den Comics möchte sie alle Interessierten einladen, sich in der Welt der LGBTI\* umzusehen, ihre Lebensweise, Erfahrungen und alles, was sie bewegt, sichtbar und begreifbar machen – ganz jenseits von gängigen Klischees! Im Vordergrund steht die Frage: Welche Schwierigkeiten erleben Menschen, wenn sie eine sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität leben, die nicht der Mehrheit entspricht? Ein Teil der Comics ist auf deiner Webseite veröffentlicht, über 20 Geschichten gibt es als Ausstellung und als Buch. [Weiter](#)

**HOMO'POLY – ein internationales Forschungs- und Praxisprojekt.** Dass vom Erasmus-Programm geförderte Projekt soll das Verständnis und die Akzeptanz von Diversität, insbesondere sexueller Vielfalt fördern. Dazu haben sich Universitäten und Institute aus 8 Ländern (u.a. mannigfaltig München) zusammengeschlossen, um Einstellungen von Schüler\*innen zu Homosexualität zu erforschen und Bildungsmaterialien zu erarbeiten. Einige Ressourcen und Hinweise auf bereits vorhandene Materialien finden sich bereits auf der [Webseite](#)

**Neue Webseite: „Vom anderen Ufer“.** Das Stadtmuseum Ludwigshafen am Rhein hat von November 2015 bis Mai 2016 die Ausstellung „Vom anderen Ufer? Lesbisch & schwul, BTTIQ in Ludwigshafen“ präsentiert. Die Ausstellung mit einem umfangreichen und vielfältigen Begleitprogramm war ein großer Erfolg und wurde von vielen Besucher\*innen aus der Stadt, der Region dem weiteren In- und sogar Ausland besucht. Ludwigshafen war damit eine der ersten deutschen Städte, die eine solche Ausstellung zum weiten Thema „soziale Vielfalt“ realisiert hat! Um die Ausstellungsergebnisse und die neu gewonnenen Informationen sowie Dokumente u.a. zu Geschichte, Gesellschaft und Kultur, die während der Laufzeit und nach Ausstellungsende zusammengetragen worden sind, für die Zukunft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen, entstand die Idee eine Internetseite mit Bildern und Texten, sowie Audio- und Videodokumente zu gestalten. Seit August 2017 steht diese nun online zur Verfügung. [Weiter](#)

**SPEAKI-Studie: Untersuchung zu Erfahrungen von Jugendlichen mit sexualisierter Gewalt.** Sexualisierte Gewalt – insbesondere in verbaler, aber auch in körperlicher Form – gehört zur Erfahrungswelt vieler Jugendlicher. Das Hauptrisiko für sexualisierte Gewalt sind andere Jugendliche, so die Ergebnisse der vom Hessischen Kultusministerium in Auftrag gegebenen Studie. [Weiter](#)

**Erste bundesweite Kinderschutzhotline.** Die Hotline richtet sich an medizinisches Fachpersonal, also Ärztinnen und Ärzte (in Kliniken oder in Niederlassung), Zahnärztinnen und Zahnärzte, niedergelassene (Kinder- und Jugendlichen-) Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege. Die Hotline bietet bei Verdacht auf Misshandlung, Vernachlässigung oder sexuellem Missbrauch eine direkt verfügbare, kompetente, praxisnahe und kollegiale Beratung und Fallbesprechung. [Weiter](#)

**Sexuelle Übergriffe unter Kindern.** In diesem Artikel geht Gabriele Rothuber darauf ein, wo der Unterschied zwischen kindlicher Entdeckungsfreude und Übergriffigkeit liegt, woran ein sexueller Übergriff unter Kindern erkannt und wie dagegen vorgegangen werden kann. Die Autorin ist Geschäftsführerin des Vereins Selbstbewusst und arbeitet als Sexualpädagogin sowie -beraterin, systemische Traumapädagogin und Fachberaterin [Weiter](#)

**Forschungsmagazins „DJI Impulse“ 2/17: Neue Forschungsergebnisse zu sexueller Gewalt gegen Kinder.** Obwohl die Sensibilität der Gesellschaft für sexuellen Kindesmissbrauch wächst, bleibt die Zahl minderjähriger Opfer in Deutschland hoch. Aktuelle Forschungsergebnisse des

Deutschen Jugendinstituts (DJI) über das Ausmaß und den Umgang mit sexueller Gewalt in Heimen und Schulen liefern wichtige Hinweise für eine bessere Prävention. In der neuen Ausgabe des DJI werden die bisher unveröffentlichten Studien vorgestellt und notwendige Konsequenzen für Politik und Fachpraxis formuliert. [Weiter](#)

**Zum Wohle des Kindes? Für die Rechte von Kindern mit Variationen der Geschlechtsmerkmale in Dänemark und Deutschland.** In diesem aktuellen Bericht dokumentiert Amnesty International Menschenrechtsverletzungen, denen Kinder und Erwachsene mit Variationen der Geschlechtsmerkmale ausgesetzt sind, insbesondere die Verletzung des Rechts auf Privatleben, des Rechts auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit, körperliche Unversehrtheit, Selbstbestimmung und Anerkennung vor dem Gesetz. Diese Menschenrechtsverletzungen werden im Rahmen von invasiven und irreversiblen „Normalisierungs“- Operationen und anderen ärztlichen Praktiken begangen, bei denen es sich nicht um Notfallmaßnahmen handelt. Der Bericht erläutert auch Hintergründe zu Geschlechterstereotypen, Geschlechtszuweisungen, Variationen der Geschlechtermerkmale und medizinischen Eingriffen. (vgl. auch unter Filme/Clips/Audios) [Zum Bericht](#)  
Weitere Informationen: [Zur Aktualität kosmetischer Operationen „uneindeutiger“ Genitalien im Kindesalter](#)

**Wer kocht denn in Deutschland? - 13. DGE-Ernährungsbericht untersucht Kochhäufigkeit von Frauen und Männern.** Wer macht sich heute noch die Mühe und bereitet ein warmes Essen selbst zu? Es sind nach wie vor die Frauen, die am meisten kochen. 61 % in Deutschland tun dies fast täglich. Haben sie Kinder zu versorgen, steigt die Zahl auf knapp 68 %. Gut ein Drittel der Frauen kocht ein- bis viermal pro Woche selbst, nur 3 % nie. Immerhin stehen 40 % der Männer fast täglich am Herd. Dies zeigen Ergebnisse des 13. DGE-Ernährungsberichts. Datengrundlage bildet die Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS1) mit 6 956 Teilnehmern. [Weiter](#)

**Studie zur sexuellen Gesundheit männlicher\* Jugendlicher (2017).** Im Auftrag der Stiftung Männergesundheit wurde die Studie unter der Leitung von Reinhard Winter(SOWIT) erstellt. Eine überarbeitete Kurzfassung ist als Kapitel 2.4 im Männergesundheitsbericht 2017 erschienen. [Download](#)

## (BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

**Balzer, Nadine; Klenk, Florian Cristobal; Zitzelsberger, Olga (Hg.). Queering MINT: Impulse für eine dekonstruktive Lehrer\_innenbildung, Budrich Verlag 2016.** Que(e)r zu denken erfordert Mut! Queer Theory befasst sich mit gesellschaftlichen Asymmetrien vielfältiger, geschlechtlicher und sexueller Lebensweisen. Im Sinne einer widerständigen Praxis hinterfragt queer gängige Normalitätsvorstellungen und eröffnet alternative Handlungsperspektiven für einen reflektierten Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt. Wie aber können Erkenntnisse der Gender und Queer Studies in den MINT-Fächern und der Lehrer\*innenbildung dazu beitragen, bestehende Barrieren abzubauen und die Lehre an (Hoch-)Schulen zu verbessern? Antworten darauf gibt diese Veröffentlichung. [Weiter](#)

**Schmid, Lea; Diamond, Darla; Pflaster, Petra (Hg.). „Lookismus: Normierte Körper – Diskriminierende Mechanismen – (Self-)Empowerment“.** Unrast Verlag 2017. Das Buch aus der Reihe "Geschlechterdschungel" setzt sich mit der Diskriminierungskategorie "Lookismus" auseinander. Anhand von Merkmalen wie Körpergröße, Gewicht oder sichtbaren Behinderungen zeigen die Autor\*innen auf, wie sehr Menschen in unserer Gesellschaft abgewertet werden, wenn ihr Aussehen von der - vermeintlich gültigen - Norm abweicht. Einige Autor\*innen zeigen, wie sie

selbst mit Diskriminierung umgehen, etwa indem sie sich mit anderen zusammenschließen, die aufgrund von Lookismus abgewertet werden. Auch werden verschiedene Empowerment-Konzepte vorgestellt. [Weiter](#)

**Hark, Sabine; Villa, Paula-Irene. Unterscheiden und herrschen. Ein Essay zu den ambivalenten Verflechtungen von Rassismus, Sexismus und Feminismus in der Gegenwart. Transcript 2017.** Dieses Buch legt dar, wie unsere gesamte Lebensweise in Kategorien der Über- und Unterordnung gefasst ist und wie diese feinen Unterschiede Handeln, Einstellungen und Gefühle aller bestimmen. Die Autorinnen argumentieren, dass Sexismus, Rassismus und Heteronormativität nicht als voneinander unabhängige soziale Teilungsverhältnisse verstanden werden können. Die Analyse komplexer Wirklichkeiten erfordert ein Nachdenken, das die wechselseitige Bedingtheit verschiedener Differenzen in den Blick nimmt. Diesem Anliegen stellt sich diese Publikation. [Weiter](#)

**Flamant, Ludovic; Englebert, Jean-Luc. Puppen sind doch nichts für Jungen! Picus-Verlag 2017.** Nicos Eltern staunen nicht schlecht, als ihm die schrullige Tante bei ihrem Besuch ausgerechnet eine Puppe mitbringt. »Das ist doch kein Spielzeug für Jungen!«, sind sich die Eltern einig, doch Nico schließt das Geschenk sofort ins Herz. Am liebsten würde er sein neues Lieblingsspielzeug mit in die Schule nehmen, aber da hat Papa ernste Bedenken. »Am Nachmittag gehen wir ins Geschäft und kaufen dir ein super Spielzeug. Ein richtiges Spielzeug für Jungen.« – Wird sein Manipulationsversuch gelingen? [Weiter](#)

#### FILME/CLIPS/AUDIOS

**ARD-alpha. Archäologie der Gewalt. Ein Gespräch mit Simone Schmollack.** Die Journalistin hat ein [Sachbuch](#) über Gewalt in Partnerschaften geschrieben. In 14 Kapiteln wirft sie einen genauen wie nüchternen Blick auf die Vielschichtigkeit der Thematik. Diese reicht von verbaler Gewalt über Stalking bis hin zu dem seiner Frau körperlich stark überlegenen Mann, der Opfer ihrer Attacken wird und aufgrund seiner Erziehung (Frauen schlägt man nicht) wie auch den (Vor)urteilen seines Umfelds überhaupt nicht weiß, wie er sich verhalten soll. Gewalt in Partnerschaften findet in Unterkünften für Geflüchtete genauso statt wie in den großbürgerlichen Villen von Hamburg Blankenese. Im ARD-alpha Gespräch wird der Inhalt des Buches und die dahinter stehende Realität vielschichtig beleuchtet. [Weiter](#)

**Ab 03.08. im Kino: Die göttliche Ordnung.** Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einem beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Als Nora wieder anfangen möchte zu arbeiten, verweigert ihr Mann ihr die Erlaubnis und beruft sich dabei auf das Ehegesetz, das die Frau dazu verpflichtet, sich um den Haushalt zu kümmern. Noras Widerstand erwacht. In der charmanten Komödie über den Kampf um Gleichberechtigung und die Einführung des Schweizer Frauenstimmrechts treffen chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander. [Weiter](#)

**Erklärvideo: Was ist eigentlich Sexismus?** Das neue sechste Erklärvideo der FUMA Fachstelle befasst sich mit dem Thema Sexismus, Erklärungen, Zusammenhängen, Folgen und damit, wie diese erkannt und bearbeitet werden können. [Weiter](#)

**Erklärvideo: Was ist eigentlich Sexting?** Das Video erklärt an einem fiktiven Beispiel, was Sexting ist und welche Probleme beim Versenden von intimen Fotos entstehen. [Weiter](#)

**Deutschlandfunk: Radiobeitrag zum 3. Männergesundheitsbericht "Die Anforderungen an Männlichkeit verändern sich".** Bisher gebe es kaum Berichte über Männergesundheit – besonders im deutschsprachigen Raum, so Voß, einer der Herausgeber des Berichts. Bei vielen Forschungsarbeiten werden die Themen Sexualität und sexuelle Gesundheit ausgespart. Außerdem gebe es mittlerweile ganz unterschiedliche Möglichkeiten, die eigene Männlichkeit zu entwickeln, sich auszuprobieren. *"Damit ergeben sich neue Anforderungen an Männer, sich in diesem komplexer werdenden System auch zu verorten"*, sagte der Sexualwissenschaftler. Das müsste auch erforscht werden. [Weiter](#)

**BR. Gendermedizin: Sind Männer\* und Frauen\* anders krank?** Brauchen Frauen\* und Männer\* eine andere medizinische Behandlung? Bisher beschränkte sich die Medizin darauf, die einen zur Gynäkolog\*in, die anderen zur Urolog\*in zu schicken. Doch seit einigen Jahren nehmen Forscher und Fachärzte zunehmend den „kleinen Unterschied“ in den Blick. Was bringt es den Patienten? [Weiter](#) Weiterführende Infos zur Gendermedizin: [gendermed.info](http://gendermed.info)

**End Irreversible Genital Surgeries on Intersex Infants.** Dieser englischsprachige 6-minütige Video-Clip von Human Rights Watch und InterAct greift u.a. die Geschichte einer Familie mit einem Kind mit uneindeutigen Geschlechtsmerkmalen auf. Er klärt dabei eindrücklich über menschenrechtliche und medizinische Aspekte auf und wendet sich gegen medizinisch unnötige Operationen zur scheinbaren Geschlechtsangleichung. [Weiter](#)

## WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN

**Alle Kids sind VIPs.** Ab sofort können sich Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 21 Jahren mit ihren Projekten für einen sozialen Zusammenhalt, faires Miteinander und Vielfalt bewerben. **Bewerbungsschluss: 28. September 2017.** [Weiter](#)

**Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017.** Zum 17. Mal schreibt das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) diesen Wettbewerb aus und sucht übertragbare zivilgesellschaftliche Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet, die bereits durchgeführt wurden und sich in den Themenfeldern des BfDT bewegen. Den Gewinner\*innen winken Geldpreise in Höhe von 1.000 bis 5.000 Euro und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit. **Bewerbungsschluss: 24. September 2017.** [Weiter](#)

**Margot-Friedländer-Preis 2018.** Mit dem Preis werden seit 2014 Jugendliche aufgerufen, sich mit dem Holocaust, seiner Überlieferung und Zeugenschaft in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen und sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung einzusetzen. Der Preis richtet sich bundesweit an Schüler\*innen der Sekundarstufe I und II aller Schulformen, der Beruflichen Schulen, Förderschulen und an Jugendliche und Auszubildende zwischen 14 und 25 Jahren, die kein Studium begonnen haben. Das Preisgeld von bis zu 5.000 € dient der Finanzierung und Umsetzung der ausgezeichneten Projektidee im zweiten Halbjahr 2017/2018. **Bewerbungsschluss: 1. Dezember 2017.** [Weiter](#)

**Förderprogramm „Alle da?! – Für Vielfalt in der kulturellen Bildung in Baden-Württemberg".** „Alle da?!“ richtet sich an inklusiv arbeitende Gruppen mit Teilnehmer\*innen zwischen 6 und 25 Jahren, die ein inklusives künstlerisches Projekt durchführen wollen und an haupt- und ehrenamtliche Akteur\*innen der kulturellen Bildung, die inklusiv arbeiten und sich dazu im Vorfeld weiterbilden möchten. Das Projekt kann kontinuierlich oder in Workshops en bloc stattfinden. Gefördert werden können Honorar- und Sachkosten. Darüber hinaus hilft die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) bei der Suche nach dem/der passenden Künstler\*in und begleitet das Vorhaben über den gesamten Zeitraum. **Bewerbungsschluss: keine Angaben.** [Weiter](#)

**Magdeburg. Bildungsreferent mit dem Fachschwerpunkt Jungenarbeit gesucht.** Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) schreibt zum 01. Januar 2018 die Stelle des Referenten für Jungenarbeit aus. Sie ist vorerst für 1 Jahr befristet. [Weiter](#)

## TERMINVORSCHAU

**12.09. Berlin. Fachtag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes „LSBTTIQ\*: Vielfalt als Stärke – Vielfalt als Herausforderung!** Vor welchen Herausforderungen stehen lesbische, schwule oder bisexuelle Menschen im Alter oder mit einer Behinderung? Was brauchen Jugendliche und Angehörige, um ein Coming out in Schule und Familie gut zu begleiten? Welche Erfahrungen mit Rassismus machen Lesben, Schwule und Bisexuelle innerhalb der Community, und wie verhält es sich dort mit der Akzeptanz gegenüber Trans\*, transsexuellen und intergeschlechtlichen Personen? Diese und weitere spannende Fragen wird die Fachtagung aufgreifen. [Weiter](#) [Programm](#)

**14.09. Kirchheim. Resilienzförderung. Ein Grundbaustein für Prävention von sexueller Gewalt.** Neben grundlegenden Informationen zur Resilienzforschung wird bei der von der Aktion Jungenschutz organisierten Veranstaltung der Fokus auf Prävention von sexualisierter Gewalt liegen. Dazu bietet die Fortbildung zwei ausführliche Vorträge mit anschließendem Austausch und vier Workshops, die parallel zueinander stattfinden werden. Patrick Herzog wird den WS Sexuelle Bildung als Kernaspekt der Prävention sexualisierter Gewalt in Jungen\*gruppen am Beispiel von Pornografie leiten und Armin Krohe-Amann im WS Heartbeat – Gegen Gewalt in Teenagerbeziehungen mit den Teilnehmenden jungenspezifische Aspekte des Konzepts Heartbeat beleuchten. [Flyer](#) [Anmeldung](#)

**19.09. München. Pornografiekonsum Jugendlicher – ein Thema für die pädagogische Praxis?** An pornografisches Material heranzukommen, ist für Jugendliche gleich welchen Alters kein Problem mehr. Vor allem Jungen\* nutzen diese Möglichkeit. Eine überwiegende Mehrheit der Jungen\* konsumiert Pornos, sei es gezielt und bewusst, sei es, dass Clips im Freundeskreis herumgezeigt werden. Wie aber wird die soziosexuelle Entwicklung von Jungen\* und Mädchen\* dadurch beeinflusst? Verändert sich durch Pornografie das Sexualverhalten und das Verhältnis der Geschlechter? Wie kann man das Thema pädagogisch aufgreifen und mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen? Wann und wie ist der Jugendschutz gefordert? Diesen Fragen widmet sich der Workshop von ajs Bayern. [Weiter](#)

**21. 09. Dortmund. Vernetzungstreffen: Jungenarbeit meets sexuelle Vielfalt.** Jungenarbeit erfährt seine Umsetzung vielfach als Pädagogik eines (vermeintlich) geschlechtshomogenen Raums. Ziel dieses Settings ist es, Jungen\* Orte des Schutzes vor Entwertung und der Ermutigung zu eröffnen, damit sie sich mit an sie gerichtete geschlechterstereotype Zuschreibungen kritisch auseinandersetzen können. Zudem wird angenommen, dass hierdurch die in der Gruppe angelegte Vielfalt und Differenz „anders“ sichtbar und erlebbar wird. Dem gegenüber steht die Erfahrung, dass sich nicht alle Jungen\* von den Angeboten der Jungenarbeit gemeint und angesprochen fühlen. Für viele schwule, queere und Transjungen\* befürchten z.B., hier keinen Platz mit ihrem „anders sein“ zu finden und nicht vor Diskriminierung und Abwertung geschützt zu sein. Das Vernetzungstreffen der LAGJ NRW gibt Fachkräften der Jungenarbeit die Möglichkeit, zu ihrem Ansatz und Verständnis von Jungenarbeit in Austausch zu kommen und sich der Frage zu nähern, welche Rolle das Thema sexuelle Vielfalt von Jungen\*, für ihre Jungenarbeit hat. [Kontakt](#)

**22. - 24.09. Magdeburg. Kongress „Geschlechtervielfalt (er)leben“.** Noch immer erleben Inter\*- und Trans\*Menschen in ihrem Lebensalltag vielfältige Formen der Diskriminierung und Ausgrenzung. Das kann und sollte in unserer Gesellschaft völlig anders sein: Es wird nicht mehr differenziert, welches körperliche Geschlecht von der Umwelt als ‚eigentliches Geschlecht‘ antizipiert wird, sondern der Mensch wird so anerkannt, wie er es seinen Mitmenschen vermittelt. Menschen erkennen sich gegenseitig in ihrem Sein an! In einigen deutschen Bundesländern wurden Landes-Aktionspläne in Zusammenarbeit mit Trans\*Menschen entwickelt, um der vielgestaltigen Diskriminierung zukünftig gezielter entgegen zu wirken. Ebenso wurden bundesweite Programme gegen Homo-, Trans\*- und Inter\*Feindlichkeit gestartet. Diese gesellschaftlichen Wandlungsprozesse nehmen Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland e.V. (TIAM), Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) und andere Organisationen zum Anlass, auf dem Kongress eine Gegenwartsdiagnose darzustellen. [Weiter](#)

**29.09. Halle. Was ist das für 1 Männlichkeit? Männlichkeiten zwischen Selbst- und Fremdbildern.** Auf dieser Tagung von Gunda Werner Institut und Heinrich Böll Stiftung wird u.a. analysiert, welche Selbst- und Fremdbilder von Männlichkeit existieren. Wie prägt Rassismus Bilder von Männlichkeit? Welche Geschlechterbilder und –konstrukte werden durch rechtspopulistische und rechtsextreme Gruppierungen propagiert? Wie kommen wir in Zeiten antifeministischen Gegenwindes voran auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft? Welche Positivbeispiele von Männlichkeiten gibt es? [Weiter](#)

**09.10. Köln. Fachtag „gerne anders“.** Homo-/Trans\*Feindlichkeit und Ausländerfeindlichkeit sind zwei Seiten einer Medaille. Aktuelle gesellschaftliche Diskurse und Entwicklungen zeigen dies deutlich. Der Fachtag am 9. Oktober 2017 greift Zusammenhänge und Gemeinsamkeiten auf, macht die Lebenssituation junger LSBT\*Geflüchteter sichtbar und thematisiert die Herausforderungen für Jugendarbeit / Jugendhilfe, sexuelle und kulturelle Vielfalt zusammen zu betrachten. Im Zentrum von wissenschaftlichen Inputs und Diskussionen stehen Fragen, wie Jugendarbeit / Jugendhilfe junge LSBT\* mit und ohne Fluchthintergrund sowie den Abbau sexueller Vorurteile bei Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund (kultur-)sensibel unterstützen können, ohne Ängste und Vorurteile gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen zu verstärken. [Weiter](#)

**13.-15.10. Hechingen. MEINE TIEFE SEHNSUCHT UMARMEN. Stärkende Erfahrungen unter homosexuellen Männern.** Das Männerreferat der Erzdiözese Freiburg lädt an diesem Wochenende Männer zu Reflexion und kreativen Formen des Austausches ein und möchten über die persönliche Stärkung hinaus einen Beitrag leisten, dass homosexuelle Lebensformen in Kirche und Gesellschaft akzeptiert und respektvoll gesehen werden. [Weiter](#)

**18.10. Stuttgart. Achtung: Liebe! Respekt in Beziehungen, Sex und Partnerschaft von Jugendlichen. Theaterpädagogische Improvisationen.** Die Aktion Jugendschutz (ajs) lädt dazu ein, sich in einem Workshop in Zusammenarbeit mit zwei Theaterpädagogen aktuellen Fragestellungen zu Respekt in Beziehungen und Partnerschaften Jugendlicher zu stellen. [Weiter](#)

**23.10. Stuttgart. BRAUCHEN JUNGEN\* KLARE ANSAGEN? Ein Workshop für Fachkräfte in der geschlechterbewussten (sozial-) pädagogischen Arbeit mit Reinhard Winter.** Im Workshop werden sich die Teilnehmer\*innen damit auseinandersetzen, wie Autorität als Beziehungsqualität – insbesondere in der Arbeit mit Jungen\* und männlichen\* Jugendlichen – hergestellt und kommuniziert werden kann. Sie erlernen förderliche Aspekte für Autorität und verstehen die Bedürfnisse der Jungen\* nach Autorität. Die Teilnehmer\*innen werden sich im WS auch mit ihrer Haltung bzw. Einstellung zur persönlichen Autorität und mit ihrer eigenen Biografie im Kontext des Themas auseinandersetzen. [Flyer mit Anmeldeformular](#)

**07.11. Frankfurt: Fachtag: Macht-Männlichkeit-Ohnmacht?! / Autoritäre Männlichkeiten – pädagogische Praxis in der Arbeit mit Jungen im Kontext aktueller politischer Debatten.** Wie finden aktuell dominante gesellschaftspolitische Diskurse Widerhall in der pädagogischen Praxis mit Jungen\* und jungen Männern\*? Führen autoritär auftretende Kristallisationsfiguren zu einer Verschiebung von Männlichkeitsvorstellungen? Wie wirkungsmächtig erscheinen Dynamiken von hegemonialer Männlichkeit? Welche Auswirkungen ergeben sich daraus auf den alltäglichen Umgang von Fachkräften mit Jugendlichen? Mit diesen Fragestellungen setzt sich der Fachtag der Fachgruppe Jungenarbeit in Hessen auseinander. Bereits am Nachmittag des 6. November findet ein Vernetzungstreffen der Jungenarbeit in Hessen statt. [Weiter](#) [Flyer](#)

**ab 09.11. Österreich (verschiedene Orte). Gender - Diversität - Intersektionalität. Relevante Kompetenzen für die Praxis. 2017-2018.** Der modulare Lehrgang vermittelt zentrale theoretische Grundlagen in den Bereichen Gender, Diversität und Intersektionalität. Besonderer Wert wird auf die Umsetzung in die Praxis der Teilnehmenden gelegt. Es gibt Raum für Dialog, in dem unterschiedliche Meinungen, Zugänge und Vielfalt erwünscht sind. Er endet nach 6 Modulen mit dem Zertifikat zum/r Gender Berater\*in im eigenen Berufsfeld. Der Zertifikatslehrgang ist mit 10 ECTS durch die wba - WeiterBildungsAkademie Österreich akkreditiert. [Weiter](#) [Flyer](#)

**13.11. Wien. "Papa\* macht mit!" Theorie und Praxis zu Väter\*bildern und Beteiligungsprozessen in Familien.** Die Tagung, organisiert von poika und MEN, Männergesundheitszentrum Wien vereint ein breites Spektrum an aktuellen Themen zur Väter\*arbeit, zu „caring masculinities“ und der Vereinbarkeitsfrage von Erwerbs- und Familienarbeit von Väter\*n sowie männlichen Bezugspersonen und Erziehungsberechtigten. In vier Blöcken, die - unter dem Aspekt von kritischer Väter\*arbeit – normkritische Blicke auf Väter\*bilder, Gesundheitsförderung mit Vätern\* (Papa macht mit) in Österreich und Deutschland, Queere Vater\*schaft(en) behandeln, sollen neue Anstöße zur Zusammenarbeit gegeben werden. [Weiter](#)

**Ab 13.11. Pottenstein (bei Nürnberg). Kampffessspiele®. Gewaltprävention mit Jungen. Anleiter-Weiterbildung für Männer und Frauen.** Kampffessspiele® sind eine gewaltpräventive Gruppenmaßnahme, die insbesondere für Jungen und junge Männer angeboten wird, um sie in ihrer persönlichen Entwicklung zum Mann zu unterstützen. Durch Kampffessspiele® werden Konflikte zwischen Jungen (z. B. Gewalt, Mobbing an Schulen) konstruktiv gelöst. Kampffessspiele® sind eine Mischung aus Kampf und Spiel und bauen auf dem Grundbedürfnis von Jungen auf, ihre Kräfte zu messen. Schnell wird bei den Kampffessspielen® erkennbar, dass man Jungen mehr durch gemeinsames Handeln, als durch langatmiges Reden erreicht. Im fairen Kampf, aber auch durch Selbst- und Gruppenkontaktübungen, wird dabei der Unterschied von Kampf zu Gewalt, von Fairness zu Gemeinheit, von Miteinander zu Gegeneinander erlebbar. Die Weiterbildung gliedert sich in 4 Bausteine mit insgesamt 12 Weiterbildungstagen. [Weiter](#)

**21.11. 19.00 Uhr, Stuttgart. Mann! – kann? Sexuelle Identität in der Lebensmitte. Männer und Sexualität im Dritten Deutschen Männergesundheitsbericht.** Der kürzlich veröffentlichte Dritte Bericht der Stiftung Männergesundheit greift den Zusammenhang von Männergesundheit und

Sexualität auf. Aus der großen Vielfalt der dort angesprochenen Aspekte kann in dieser Abendveranstaltung, die in Kooperation mit dem Jungen- und Männerkompetenzzentrum (KOMM) veranstaltet wird, nur ein kleiner Ausschnitt betrachtet werden. Die Referent\*innen (Prof. Dr. Doris Bardehle, PD Dr. Kurt Seikowski; Prof. Dr. Martin Dinges) werden besonders die Männer in der Lebensmitte und der zweiten Lebenshälfte in den Blick nehmen. [Weiter](#)

**ab 06. - 08.12. Workshop-Reihe: Pädagogik im Kontext geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.** Unter der Federführung des Paritätischen Jugendwerks Baden-Württemberg e.V. (pjw) und in Kooperation mit der LAG Mädchenpolitik BW veranstaltet die LAG Jungenarbeit BW diese Workshop-Reihe, um grundsätzliches und vertiefendes pädagogischen Handeln in der differenz- und geschlechterbewussten Arbeit mit Mädchen\* und Jungen\* zu vermitteln. In drei Modulen mit jeweils drei Tagen wird der Dreiklang „Vielfalt & Normativität“, „Diskriminierung & Handlungsfähigkeit“ und „Praxisreflektion & Perspektiventwicklung“ im Mittelpunkt stehen. Dazu sind erfahrende Trainer\*innen des Berliner Instituts für Bildung und Forschung Dissens e.V. gewonnen worden. Inhalte der 3 Module (Modul 2: 27. 02. bis 1. 03.; Modul 3 – 14. bis 16. Mai) sind u.a.: Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Überblick und Debatten; Männlichkeits- und Weiblichkeitsanforderungen; Diskriminierung & Antidiskriminierung in der Pädagogik; subjektive Funktionalität diskriminierenden Verhaltens als Ansatz der Prävention & Intervention; Intersektionalität – Verschränkung von Ungleichheitsverhältnissen. ES SIND NUR NOCH WENIGE PLÄTZE ZU VERGEBEN! [Flyer](#) **Anmeldung:** [kabs\[at\]paritaet-bw.de](mailto:kabs[at]paritaet-bw.de)

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.  
Lindenspürstr. 32  
70176 Stuttgart  
Tel.: 0711-6566890-0  
E-Mail: [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)  
Website: [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)